

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nr. 35.

Donnerstag

den 22.

März

1838.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 373. (1) Nr. 144 V. P.

Concurs.

Bei der k. k. illyrischen Commeral-Gefällen-Verwaltung-Casse in Laibach ist die mit dem Jahresgehalte von fünfhundert Gulden C. M. verbundene provisorische Cassa-Officialen-Stelle in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieses Dienstplatzes wird der Concurs bis 20 April 1838 eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten, und in so ferne durch dessen Besetzung eine andere mit einem mindern Gehalte verbundene Dienststelle erledigt werden sollte, um diese letztere bewerben wollen, haben ihre, über die zurückgelegten Studien, über die erworbenen Gesäfts-, Cassa- und Rechnungskennnisse, über die Moralität, das Alter und die bisherige dienstliche Verwendung, gehörig instruirten Gesuche bei der k. k. Commeral-Gefällen-Verwaltung in Laibach im vorgeschriebenen Wege zu überreichen, und hiermit zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieser Cassa verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. illyrischen Commeral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 1. März 1838.

B. 372. (1) Nr. 144 V. P.

Concurs.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest in Erledigung gekommenen provisorischen Amts-Schreibersstelle, mit dem Jahresgehalte von drei hundert fünfzig Gulden und dem Quartiergeld von vierzig Gulden, wird der Concurs bis zum 20. April 1838 ausgeschrieben. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Commeral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu leiten, und sich darin über die bisher geleisteten Dienste, eine tadelfreie Moralität, die Kenntniß der Zoll-Manipulation und des Rechnungswesens, dann über die Kenntniß der italienischen und allenfalls einer slavischen Sprache, so wie über den Umstand aufzuweisen, ob und in welchem Grade der Bittsteller mit einem oder dem andern Beamten des Triester-Hauptzollamtes verwandt oder verschwägert sey. — Von der k. k. illyrischen Cas-

meral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 1. März 1838.

B. 368. (1)

Nr. 3465/III.

Gekanntmachung.

In Folge Verordnung der öbl. k. k. Commeral-Bezirks-Verwaltung ddo. Laibach am 11. l. M., Zahl 3162, werden von dem k. k. Gefällenwach Unterinspector zu Mödling, am 3. April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, 131½ nied. ösl. Einer kroatischen Weisnes im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden gegen sogleich bare Bezahlung hintangegeben werden. — Welches mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Licitations-Bedingnisse bei dem obgenannten Unterinspector erhoben werden können. — k. k. Gefällenwach-Unterinspector. — Mödling am 14. März 1838.

B. 355. (2)

Nr. 262.

Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain und das Küstenland wird den Erben des Herrn Johann Livinus Mozart, gewesenen Directors der vormals bestandenen Triester und Fiumaner Zuckerraffinerie und Pächter der gräflich Nanischen Steinkohlengruben zu Corpino nächst Albona in Istrien, durch dieses Edict bekannt gemacht: Es sey wider ihn, Herrn Liv. Johann Mozart, die k. k. privileg. adriat. Steinkohlen-Hauptgewerkschaft, wegen bergordnungswidrigem Abbau der gedachten Steinkohlengruben flagbar aufgetreten, und habe um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagssitzung auf den 18. Juni d. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei anberaumt, inzwischen aber als mittlerweile Vorfahrt die Sequestration der obgedachten Steinkohlengruben hieramts angeordnet worden. Diese k. k. Berggerichts-Substitution, welcher der Aufenthaltsort der Johann Liv. Mozart'schen Erben nicht bestimmt bekannt ist, und da selbe aus den k. k. Erblanden abwesen seyn können, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herren Dr. Albert Paschali zu deren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung, mit Rücksicht

sicht auf die für Bergbaustreitigkeiten besonders erlassenen Normen ausgeführt und entschieden werden wird. Die gedachten Erben, und wenn dieselben minderjährig sind, derselben gesetzliche Vertreter, werden daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen zu lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die dieselben zu ihrer Vertheidigung dienstam finden, widrigens dieselben sich sonst die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 15 März 1838.

Z. 350. (3) Nr. 34.

Verpachtungs-Licitation.

Das in der Gradiška-Vorstadt zu Laibach gelegene, aus einem Keller, einem Erdgeschoße, zwei Stockwerken und einem Dachraume bestehende, bisher als Schwefel- und Salpeter-Magazin verwendete, für den Getreidhandel vorzüglich geeignete Ballhaus, in welchem sich auch die erforderlichen Wohnungsbestandtheile befinden, wird vom 1. Mai d. J. angefangen neuerlich in Miethe ausgelassen werden. — Zur Ueberlassung dieser Miethe wird am 30. d. M. Vormittags um 9 Uhr eine Vermietungs-Licitation bei der gefertigten Inspection, im Amtslocalse des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebungen Laibachs in deutschen Hause zu Laibach, abgehalten werden, wozu man alle Erstehungslustigen mit dem Bemerknen einlädt, daß die Licitationsbedingnisse hieramt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Besichtigung besagten Hauses unmittelbar vor der Licitation, auf besonderes Unlangen aber auch vorläufig Statt finde. — Inspection der krainisch ständ. Realitäten. Laibach am 14. März 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 358. (1) Nr. 491.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Preinitz, die executive Feilbietung der den Johann Motzschelschen Erben in Martinibrib gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Recif. Nr. 194 dienstbaren $\frac{1}{3}$ Hube zu Martinibrib, im Schätzungsverthe von 155 fl. 45 kr., und des ebenda selbst gelegenen, auf 186 fl. 40 kr. geschätzten Hauses Consc. 77, wegen schuldigen 474 fl. 25 kr. c. s. c. bewilligt, und dazu der 27. April, der 28.

Mai und der 28. Juni l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Martinibrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssitzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract können bei diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. März 1838.

Z. 360. (1)

Nr. 454.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Oswald von Babenfeld, wider Jacob Micheufitsch von Usdeuk, in die executive Feilbietung der, dem letztern gehörigen und gepfändeten Fahrnisse, als: eine alte Kuh, geschächt auf 25 fl.; eine junge Kuh, geschächt auf 45 fl.; 25 Gentner Heu, geschächt à 25 kr., und 100 Mlg. Gedäpfel à 15 kr., wegen aus dem wirthschaftsähnlichen Vergleiche ddo. 6. Juli 1837 schuldigen 42 fl. 15 kr. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme der 30. März, der 17. und der 24. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Usdeuk mit dem Anhange bestimmt, daß, falls obige Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungsverthe angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. März 1838.

Z. 361. (1)

Nr. 197.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Mramor von Goditschou senior, wider Jacob Mramor junior von ebendorf, in die executive Feilbietung der, dem letztern gehörigen, gerichtlich geschätzten Fahrnisse, als: 3 Mlg. Weizen à 1 fl. 30 kr.; 12 Mlg. Gerste à 50 kr.; 6 Mlg. Heiden à 50 kr.; 7 Mlg. Hafer à 30 kr., und 50 Gentner Heu à 26 kr., wegen schuldigen Lebensunterhaltes, gewilligt, und zu deren Vornahme der 10. März, der 26. März und der 7. April 1838, jedesmahl Vormittags 9 Uhr in Loco Goditschou mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls obige Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungsverthe angebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 22. Februar 1838.

Nr. 458. Nachdem zur ersten Feilbietung kein Kaufflüssiger erschien, wird zur zweiten geschritten.

Z. 359. (1)

Nr. 359, 361.

G d i c t.

Alle Gene, welche bei dem Verlaße des zu Großblak am 21. Februar 1838 mit Testament verstorbenen Andreas Modiz, und bei dem Verlaße des zu Schiuge am 16. Februar 1838 ab

intestato verstorbenen Matthäus Hitti, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, haben selbe bei der diesfalls auf den 29. März 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagssitzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 844 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. März 1838.

3. 353. (2) Nr. 208.

Licitations - Kundmachung.

Von der Bezirksobrigkeit Flöding wird über Unsuchen der Pfarrgemeinden von St. Martin unterm Großgallenberg, welche den Bau einer neuen Pfarrkirche über bereits erhaltene höhere Genehmigung unternommen haben, hiemit öffentlich kund gemacht: Die bei dem Baue der neu herzustellenden Pfarrkirche zu St. Martin vorzunehmenden Professionisten - Arbeiten werden mittelst einer öffentlichen Minuendocitation den Mindestfordernden überlassen, zu welchem Ende die Licitation am 29. d. M. Früh um 9 Uhr im Pfarrhause zu St. Martin unterm Großgallenberg vorgenommen werde. Hierzu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen, daß die

Maurerarbeiten auf	2799 fl. 31 1/2 kr.
Steinmecharbeiten auf	397 " 55 "
Zimmermannarbeiten auf	467 " 19 "
Schiefersteindeckarbeiten auf	375 " 55 "
Dächlerarbeiten auf	238 " 40 "
Schlosserarbeiten auf	189 " 20 "
Schmiedarbeiten auf	278 " 7 "
Glaserarbeiten auf	138 " 6 "
Kupferschmiedarbeiten auf	43 " 45 "

und sobin alle Prof. Arbeiten auf 4928 fl. 38 1/2 kr. veranschlagt seyen, wobei bemerk wird, daß von der Licitationscommission auch schriftliche Offerte angenommen werden. Der Bauplan, die Baudevide und die Licitationsbedingnisse können täglich im Pfarrhause zu St. Martin eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Flöding am 12. März 1838.

3. 354. (2) ad Exh. Nr. 386.

Teilbietung - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird über Delegation des k. k. Stadt- und Landrechtes von Krain vom 23. Jänner 1838, Z. 513, hiemit öffentlich kund gemacht: Es seye über Unsuchen des Herrn Christian Grafen v. Attems, Administrations-Curator der F. G. Herrschaft Wippach, der freiwillige versteigerungsweise Verkauf der Herrschaftsmühle Ribnik, nebst dem anstehenden Garten und Wiese, und zwar die Mühle sammt Garten um den Ausfußpreis pr. 1000 fl., und die Wiese pr. 142 fl., sohin beide Realitäten zusammen um 1142 fl. bewilligt, dann deren Vornahme für den 29. März d. J. in dieser Gerichtskanzlei zu den vormittägigen Amtsstunden mit dem Beisage bestimmt worden, daß nach dem Inhalte der Licitationsbedingnisse jeder Licitant vor dem Anbothe das zehnpercentige Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben werde.

Hierzu werden die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können die übrigen Bedingnisse täglich hieramt eingesehen.

Bezirksgericht Wippach den 10. März 1838.

3. 357. (2)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sey über Einschreiten des Peter Lackner von Graßlinden, durch seinen Bevollmächtigten Peter Lackner von Prälibl, wegen schuldigen 86 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des, im Döblitschberge sub Berg-Nr. 14 gelegenen, dem Gute Thurnau dienstbaren, dem verstorbenen Johann Ratschitsch von Döblitsch gehörig gewesenen Weingartens sammt Keller gewilligt, und zu deren Vornahme drei Tagsitzungen, die erste auf den 21. April, die zweite auf den 19. Mai, und die dritte auf den 23. Juni l. J. jedesmahl um 10 Uhr Vormittags in Loco der Realität in der Art angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahrt nur über oder um den Schwungswert von 195 fl., bei der dritten aber auch unter demselben wird hinausgegeben werden.

Hierzu werden Kauflustige mit dem Beisage vorgeladen, daß der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll hieramt eingesehen werden können.

Pölland am 26. Februar 1838.

3. 356. (2)

In dem Hause Nr. 2 am Platze in Laibach kann man gehörig zugeschnittene Bretter für Verplankungen, Verschalungen der Schupfen u. dgl., um billige Preise erhalten; auch werden daselbst Bestellungen auf Posten in beliebigen Dimensionen für Pferdestallungen angenommen, und in wenigen Tagen vollzogen.

3. 352. (3)

B i t t e.

Aus einem vor kurzem aufgefundenen Verzeichnisse ist zu erssehen, daß der sel. Herr Lycealbibliothekar Mathias Zböp mehrere Bücher, namentlich einzelne Theile von größern Werken, ausgeliehen hat. Diesenjenigen, denen er sie geliehen, wie auch jene, von denen er Bücher entlehnt hat, werden höflichst ersucht, dieselben im letzten Falle beim Lycealbibliothekar Scriptor, M. Karelitz, abholen zu lassen, im ersten Falle aber solche an ihn gütigst gelangen zu machen.

B. 76. (26)

Unwiderruflich
am 5. Mai dieses Jahres
wird unter Garantie des k. k. priv. Großhandlungshauses
D. Zinner & Comp. in Wien,
bei schon entsagtem Rücktritte
ausgespielt:
Die große Herrschaft
Deutsch-Brodersdorf,
oder fl. W. W. **200000** Ablösung.

Ein Haus in Wien,
Landstraße Nr. 381, sammt Garten,
oder fl. W. W. **40,000** Ablösung

Die 23312 Gewinne dieser Lotterie betragen laut Plan eine halbe

MILLION
und fl. **125,000** in W. W.

Die Lose dieser Lotterie, und auch die Prämien-Gewinnst-Lose sind sowohl einzeln als in Parthien bei Fertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden.

Zu jedem Los wird in der Regel $\frac{1}{5}$ eines sicher gewinnenden rothen Freilos aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird das schwarze Los auch ohne Freilos-Antheil verkauft. 5 Lose mit 1 Freilos zusammen genommen, genießen einen Rabat.

Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wautscher,
Handelsmann in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Kanal

S	G	Barometer			Thermometer			Witterung			Wasserstand am Pegel								
		Früh	Mittag	Abends	Früh	Mittag	Abends	Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	o	o"	o'''					
		3.	8.	3.	8.	3.	8.	3.	8.	3.									
März	14.	27	8,0	27	7,2	27	6,1	0	—	8	—	5	heiter	schön	heiter	+	1	7	6
*	15.	27	6,0	27	5,9	27	5,2	—	2	10	—	7	s. heiter	s. heiter	trüb	+	1	8	0
*	16.	27	4,8	27	4,4	27	3,9	—	4	7	—	6	schön	schön	trüb	+	1	8	6
*	17.	27	3,0	27	2,0	27	0,0	—	3	8	—	4	Nebel	Regen	Nebel	+	1	7	0
*	18.	26	10,3	26	11,1	27	0,5	—	5	4	—	3	Regen	Schnee	schön	+	1	4	6
*	19.	27	1,1	27	1,9	27	2,0	—	1	8	—	5	Nebel	heiter	schön	+	1	4	0
*	20.	27	2,8	27	3,3	27	5,5	1	—	6	—	8	s. heiter	heiter	heiter	+	0	11	6

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 17. März 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	2 fl. 43 1/4 kr.
Kulturz.	— " —
Halbfraucht.	— " —
Korn . . .	2 " 6 "
Gerste . . .	1 " 51 1/4 "
Hirse . . .	1 " 57 "
Heiden . . .	2 " 57 3/4 "
Hasfer . . .	— " — "

Fremden-Anzeige

der hier Angelkommenen und Abgereisten.

Den 16. März 1838.

Herr J. Loue, Privater, von Triest nach Wien. — Mr. Leonhard Wilkinson, Ingenieur, von Triest nach Wien. — Mr. Johann Stazachir, Maschinist, von Triest nach Wien. — Mr. Peschka, Handelsmann, nach Triest.

Den 17. Herr Johann Gubl, Privater, von Triest nach Klagenfurt.

Den 18. Mr. Joseph Messner, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Mr. Fabian Wurstl, Handelsmann, von Triest nach Grätz. — Mr. Gustav Price, Kunstreiter, samme Frau, von Triest nach Grätz.

Den 19. Mr. Franz Berger, Fabriks-Maschinist, von Neustadt nach Wien.

Den 21. Mr. Carl Graf von Wenckheim, k. k. Husaren-Oberleutnant, von Mailand nach Wien — Frau Johanna Jenko, k. k. Landrats-Gemahlin, samme Familie, nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 14. März 1838.

Dem Herrn Carl Mally, Kleidermacher, Hausbesitzer und Handlungs-Compagnon, seine Frau Johanna Juliana, alt 26 Jahre, in der Stadt Nr. 168, an der Lungensucht.

Den 15. Alois Schniberschik, Schneidermeisters-Waise, alt 16 Jahre, in der Stadt Nr. 6, an der scrophulösen Aezzehrung.

Den 16. Dem Herrn Heinrich Agricola, bürgl. Schneidermeister, seine Tochter Josepha, alt 18 Stunden, in der Stadt Nr. 8, an Schwäche. — Dem Herrn Franz Pietsch, k. k. Gubernial-Expedits-Directions-Abjuneten, sein Sohn Zeno, alt 8 Monate, in der Stadt Nr. 214, an der Auszehrung.

Den 17. Frau Anna Fister, bürgerl. Webersmeisterinwitwe, alt 81 Jahre, in der Stadt Nr. 23, an der Auszehrung. — Katharina Dreschnig, Bäuerin von Dupelne im Bezirk Egg ob Podpetsch, alt 65 Jahre, im Civilspital Nr. 1, an der Auszehrung.

Den 18. Agnes Panzer, Sträfling, alt 32 Jahre, am Kastellberg Nr. 57, am Faulsieber.

Den 19. Herr Vincenz Jack, Hausbesitzer und Gastgeber, alt 43 Jahre, in der Stadt Nr. 287, am Gedärmband.

Den 20. Dem Herrn Heinrich Agricola, bürgl. Schneidermeister, seine Frau Maria, alt 24 Jahre, in der Stadt Nr. 8, an bösartigen Blattern.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 5-8. (1)

Bekanntmachung.

Im nächst kommenden Monate April beginnt der Unterricht in der wieder ins Leben getretenen Gesangsschule der philharmonischen Gesellschaft.

Hierin wird von der angestellten Lehrerinn nicht nur der Elementar-Unterricht in der Musik und im Gesange ertheilt, sondern es werden auch Böblinge zur höheren Ausbildung aufgenommen, sonach sämtliche Schüler nach ihren musikalischen Kenntnissen in mehrere Classen abgetheilt.

Diese Schule ist vorzüglich für Kinder der Gesellschafts-Mitglieder bestimmt, jedoch werden auch so weit es die festgesetzte Schülerzahl zuläßt, gegen ein mäßiges Schulgeld Kinderischer Eltern aufgenommen, die nicht Mitglieder des Vereines sind.

Es werden demnach jene Eltern und Vormünder, welche die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebeschönen in diese Gesangsschule wünschen, aufgefordert, ihre Anträge längstens bis 30. dieses Monats an die Direction der philharmonischen Gesellschaft einzusenden, und darin das Alter der Böblinge anzugeben und zugleich zu beweisen, ob sie die öffentlichen

Schulen besuchen, dann ob und welchen Unterricht dieselben in der Musik überhaupt, und insbesondere im Gesange erhalten haben.

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft in Laibach am 12. März 1838.

v. Wildensee,
Vereins-Sekretär.

B. 374. (1) Nr. 144/V. P.
Concours.

Bei dem Verwaltungsamte der vereinten k. k. Fondsgüter zu Landstrah in Unterkrain ist die provisorische Controllors- und Steuer- einnehmersstelle, welche mit einem Gehalte von jährlichen fünfhundert Gulden, dem Naturals- deputate von jährlichen zehn niederöster. Kläftern harten Brennholzes und dem Genusse der freien Wohnung im herrschaftlichen Schlossgebäude, dann mit der Obsiegenheit zur Legung einer baren oder hypothekarischen Caution von fünfhundert Gulden Conv. Münze verbunden ist, in Esledigung gekommen ist. — Dijenigen, welche sich um diese Dienstesstille zu bewerben gedenken, haben ihre über die zurückgelegten Studien, bisherigen Dienstleistungen, erworbenen Kenntnisse, Alter, Moralität, ferner über die Kenntniss der Krainischen Sprache und die Fähigkeit zur Legung der vorgeschriebenen Caution gehörig instruirten Gesuche, im vorschriftsmäßigen Wege längstens bis zum 21. April 1838 bei der k. k. Cameral- Bezirksverwaltung in Laibach einzubringen, und in denselben gleichzeitig anzugeben, ob sie mit einem oder dem andern Beamten bei der gedachten Staatsherrschaft im Verwandt- oder Schwägerschafts-Verhältniß stehen. — Von der k. k. illyrischen Cameral-Gefüllerverwaltung Laibach am 1. März 1838.

B. 377. Gefertigter bringt Folgendes zur allgemeinen Kenntniß:

Programm der am 31. März 1838 abzuhalstenden ersten allgemeinen Versammlung des Vereins für Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich.

Nach dem Empfange des landesf. Commissärs von Seite der Provinzialdirection des Vereins, wird die Sitzung durch den Durchlauchtigsten Herrn Director, Sr. k. k. Hoheit den Erzherzog, Johann eröffnet und die Confiturierung der Gesellschaft ausgesprochen, worauf die zur Verhandlung vorbereiteten Gegen-

stände in folgender Ordnung vorgetragen und erörtert werden: 1) Bericht über den Stand der Gesellschaft und über die Wirksamkeit der provisorischen Direction, seit ihrer Installirung durch die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark; 2) Vorlage des Berichts über die Einnahmen der Gesellschaftsgelder zu Folge §. 33 der Statuten; 3) Vorlage der Generalsrechnung über sämliche Ausgaben des Vereins seit seiner Gründung, gemäß der Anordnung des §. 33 der Vereins-Statuten; 4) Ernennung solcher Männer zu Ehrenmitgliedern, welche sich bereits um die Zwecke des Vereins verdient gemacht haben; 5) Vorträge jener Gegenstände, welche von einzelnen Mitgliedern der Provinzialdirection, zu Folge der Aufforderung vom 18. Februar 1838, als solche früher bezeichnet und übergeben worden sind, deren Erörterung einen Gegenstand dieser ersten allgemeinen Versammlung ausmachen soll; 6) Bestellung der Prüfungskommission für die Rechnung des Vereins, so wie auch ihrer Substitution laut §. 34 der Statuten; 7) Nahmhaftmachung der drei von den Mitgliedern der Provinzen Kärnten und Krain gewählten Ausschüsse, und des aus diesen ernannten Vorstandes der Delegationen zu Laibach und Klagenfurt durch das statutenmäßige Organ dieser Provinzen; 8) Wahl der ersten wirklichen Directionglieder, endlich 9) um alle für den Verein wichtigen, und seine Zwecke fördernden Wünsche, Anträge und Vorschläge gleich bei der ersten allgemeinen Versammlung besprechen, und alle Vorbereitungen zu ihrer Verwirklichung treffen zu können, werden die verehrten Herren P. T. Mitglieder des Vereins aufgefordert, vor dem Schluss der Sitzung noch Alles zur Sprache zu bringen, was sie irgend dem Verein Angehendes zur allgemeinen Erörterung geeignet erachten. — Die provisorische Direction zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich.

Gustav Franz Schreiner m. p.,
provisorischer Ausschuss.

Es ist bekannt, daß der §. 16 der Statuten folgende Bestimmung enthalte: „Jede Delegation besteht aus drei, von der allgemeinen Versammlung gewählten Ausschüssen, wovon die Direction einen zum Vorstande benennt.“ Doch ist es der Wunsch der Provinzial-Vereins-direction, daß da die Glieder einer jeden der beiden Schwester-Provinzen ihre auszeichnenden, das allgemeine Vertrauen besitzenden und auch verdienenden Männer besser, als die Ver-

einsglieder der beiden übrigen Länder kennen, und kaum sämtlich bei der ersten allgemeinen Versammlung erscheinen werden, die aus Krain betretenden Mitglieder die für Krain zu bestellenden drei Ausschüsse wählen, und darunter denselben bezeichnen mögen, welcher Vorstand der Vereins - Delegation in Krain seyn soll. Daher ich die P. T. Herren hierländigen Vereinsmitglieder einlade, ihre diesfälige schriftliche Erklärung alsobald an die Direction selbst, oder an mich abzugeben, wodann ich selbe zur weitern Beschlussnahme am 31. d. M. in Grätz der allgemeinen Vereinsversammlung unterlegen werde, bei der ich mich persönlich einzufinden gedenke. — Laibach am 20. März 1838.

Wolfgang Graf v. Lichtenberg.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 348. (3)

Nr. 726.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Exeptionsache der Nicolaus Likoovits'schen Kinder und Erben, durch Herren Dr. Grobath, wider Jacob Flossan von Podgradt, wegen, aus dem Urtheile ddo. 26. Jänner 1836 schuldigen 330 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Exe- cuten gehörigen, zu Wehnitz liegenden, dem Gute Lusithal sub Reet. Nr. 75 dienstbaren, gerichtlich auf 330 fl. geschätzten Ueberlandswiese bewilligt, und deren Vornahme auf den 26. Februar, 29. März und 30. April s. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatz anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird; die diesfälligen Elicitationsbedingnisse können täglich hieramt oder bei dem Herrn Dr. Grobath eingeschen werden.

Laibach am 20. December 1837.

Ummerlung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kaufstücker gemeldet; es wird sonach zur zweiten, auf den 29. März d. J. ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

Literarische Anzeigen.

B. 351. (3)

Bei H. Schubert in Leipzig ist erschienen, und in allen Buch- und Kunsthändlungen (Laibach bei Leop. Paternoll) zu haben:

Die Hauptstraße Europa's
in naturgetreuen Abbildungen.

Erste Lieferung:

Edinburg, Dresden, Petersburg,
Brüssel und Berlin.

Zweite Lieferung:
Turin, Mailand, Breslau, München und Carlsruhe.
Format: Imperial-Folio. Preis: pr. Lieferung 2fl. Wird fortgesetzt. Jedes Blatt auch einzeln zu höherm Preis.

B. 363. (1)

Literarische Weihnachtsgeschenke:
Vollendet ist nun und vollständig in allen guten Buchhandlungen, in Laibach bei Leop. Paternoll, zu bekommen:

Pfennig = Encyclopädie

oder neues elegantes

Conversations = Lexicon

für

Gebildete aus allen Ständen.

Herausgegeben im Verein mit einer Gesellschaft von Gelehrten

von

Dr. O. L. B. Wolff, Professor in Jena.

Leipzig, Verlag von Chr. C. Kollmann.
Klein Folio. 4 Bände mit 80 Stahlst. 23 2/3 Thlr. (20 fl. 50 kr. Conv. Münze); dasselbe in engl. Buchbinderei m. geb. 15 Thlr. (22 fl. 30 Conv. Münze).

Für minder begüterte Bücherliebhaber habe ich jetzt davon sowohl eine Ausgabe ohne Stahlstiche 4 Bände 8 Thlr. (12 fl.) veranstaltet, als auch zur theilweisen Unschrifftung ein neues monathliches Abonnement à 1 fl. 80 kr. eingerichtet, wofür man entweder 3 Lieferungen mit Stahlstichen, oder 5 Lieferungen ohne Stahlstiche erlangen kann. Dadurch wird also die Ausgabe mit Stahlstichen in 14 Monaten, die ohne Stahlstiche in 8 Monaten zu bezahlen seyn.

Es gibt in der That für jeden Gebildeten kein wichtigeres und interessanteres Buch als Obiges, indem er über jeden Gegenstand des Gesprächs sofort Rath und Belehrung findet; denn an Reichhaltigkeit (nach Zahl der Artikel) wird es einzig von dem Piererschen Universallexicon in 26 Bänden übertroffen. Die höchst elegante Ausstattung an Druck, Papier und Stahlstichen eignet das Werk zu einem schönen Weihnachts- oder sonstigem Geschenk, und bitte ich Bestellungen, die jede gute Buchhandlung annimmt, zeitig zu machen, ehe der Rest der Auslage sich vergreift.

Der Absatz des Werkes war gleich beim Beginn so schnell steigend, daß vom 1ten und 2ten Bande eine zweite Auflage gedruckt werden mußte.

In sonstigen Stahlstichwerken sind bei mir erschienen: Napoleon nach den besten Quellen dargestellt von ^{er}r Pracht-ausgabe mit Stahlstichen 1 bis 12 Lief. à 1/3 Thlr oder 30 kr. Conv. Münze. — Gallerie zu Napoleon (Abdrücke auf chinesischen Papier) à Lief. von 4 Blatt 1 Thlr. oder 1 fl. 20 kr. — C. Frommels pittoresches Italien. Lief. 1. bis 12. (jede mit 4 Stahlstichen und 1 Bild) gen Text 5/12 Thaler oder 40 kr. — Pracht-ausgabe in gr. 4. mit Abdrücken auf chinesischen Papier, à Lieferung 2 Blatt 1/2 Thlr. oder 45 kr. — Bildergallerie zum Conversations-Lexicon 80 Stahlstiche 8 Thlr. oder 12 fl., (einzelne Blätter à 3 Gr. oder 12 kr.)

Bei Ig. Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist so eben ganz neu angekommen:

Allgemeiner deutscher,
aber insbesonders österreichischer
oder

Wiener Frauen - Secretär.

Ein unentbehrliches Haus- und Hilfsbuch
nicht nur für

Frauen und Mädchen aller Stände,

sondern auch für Vormünder, Erzieher, Geschäftsführer, durchaus für alle diejenigen Männer, welche Angelegenheiten aller Art für Personen weiblichen Geschlechtes zu besorgen haben.

In acht inhaltsreichen Abtheilungen.

Von Andreas Engelhart,

a. a. Controllor, dann Herausgeber des allgem. österr. oder neuesten Wiener. Secretärs und mehrerer anderer Werke.
Mit einem Stahlstich, gezeichnet von Fr. Weigl, gestochen von dem berühmten Künstler, M. Hoffmann, in Wien. Im eleganten steifen Einbande 3 fl.

Nachricht.

Der Brucharzt Sigmund Wolffsohn, am Bauernmarkt Nr. 581 in Wien, macht dem verehrungswürdigen Publicum bekannt, daß wieder ein Vorrath von den unlängst vergriffen gewesenen, so allgemein bekannten

E. E. patentirten Universal - Kränzen

wider die so lästigen Hübnerungen und Grossbeulen an den Füßen, mit welchen man selbe, ohne sie zu beschneiden, zu befeilen, noch Pflaster, Solben u. dgl. Vertilgungsmethoden anzuwenden, ohne den geringsten Schmerz zu empfinden, vertreiben kann, für den festgesetzten Preis von 1 fl. das Paar, mit 6 solchen Kränzen nebst Gebrauchsanweisung und Befestigungsmittel verbunden sind.

Zu finden bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach.

Bei Ernst Josias Journier in Znaim ist neu erschienen, und bei Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der Arzt als Sanitäts - Beamter,

oder

Anleitung

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Physikate in dem österreichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadt- und Landphysiker, dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. V. A. Kratky,

a. a. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt. 36 kr. C. M.